

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Wulff!

Ich habe mit großer Aufmerksamkeit Ihre Rede, die Sie am 13.d. M. vor einem großen Publikum, eingeschlossen das des Fernsehens, gehalten haben. Bereits bevor Sie zu reden begannen, war mir klar, dass Ihr Redenschreiber den 13.August als Stichtag aller folgenden Darlegungen zugrunde legen wird. Diese Handhabung musste ich bei fast allen Sendungen im Funk und Fernsehen feststellen. Ein paar Sendungen griffen auf die Äußerung Walter Ulbrichts am 15.6.1961 mit einer entsprechenden Kommentierung zurück; eine Sendung erwähnte sogar das Treffen Chruschtschows mit Kennedy am 6.6.1961 in Wien. Diese zeitliche Fixierung auf den 13.8.1961 und die anschließenden Ereignisse ist in meinem Verständnis bereits als eine Vorstufe von Geschichtsfälschung einzustufen. Deshalb formuliere ich folgende These:

"Die Geschichte beider deutscher Staaten beginnt am 8.5.1945 (oder auch mit den Festlegungen des Potsdamer Abkommens). Das ist deshalb notwendig, um die Ursachen und Folgen der geschichtlichen Abläufe in BEIDEN deutschen Staaten objektiv darstellen zu können". Geradezu gravierend ist die Feststellung, dass ausnahmslos ALLE Auslassungen sich auf die DDR beschränken. Die PolitikerInnen, JournalisInnen und alle möglichen anderen Schlaumeier aus West und Ost, die sich zum "Mauerbau" zu äußern bemüht fühlen, tun so, als wäre die "SED-Diktatur" auf einer großen Insel DDR im Indik, Atlantik oder Pazifik etabliert und nicht an eine kapitalistische BRD und eine NATO grenzend, die, das werde in den folgenden Darlegungen nachweisen, die "Sowjetzone" heim ins Reich des Herrn Adenauer holen wollen. Aus dieser Erkenntnis leite ich die zweite These ab:

"Die Geschichte/Entwicklung der DDR ist ohne die Geschichte/Entwicklung der BRD objektiv und wahrheitsgemäß nicht zu erklären". Im Folgenden werde ich die entsprechenden Beweise auführen:

1. Es ist eine Tatsache, dass die von den USA vorbereitete DM-Einführung in den Westzonen der erste Schritt zur Spaltung Deutschlands war.
2. Es ist eine Tatsache, dass die SBZ/DDR fast die Gesamtsumme der von ganz Deutschland an die UdSSR zu zahlenden Reparationsleistungen erbringen musste. Rainer Karlsch hat das in seinem Buch "Allein bezahlt?" eindeutig nachgewiesen. Und er hat in seinem Buch dargestellt, welche ökonomischen und sozialpolitischen Konsequenzen dies für die Entwicklung der Lebensverhältnisse in der SBZ/DDR hatte.  
Ein Wissenschaftler-Team an der Universität Bremen unter Leitung von Prof. Arno Peters hat Ende 1988 die Schulden der BRD gegenüber der DDR aus der Weigerung der Westmächte, die entsprechenden Festlegungen des Potsdamer Abkommens gegenüber der UdSSR zu erfüllen, nachgewiesen. Nachzulesen in Siegfried Wenzel "Was war die DDR wert und wo ist dieser Wert geblieben".
3. Es ist eine Tatsache, dass die drei Westzonen/BRD durch die Marshallplan-Hilfe einen ökonomischen Aufschwung nahmen, der Grundlage des BRD-Wirtschaftswunders war und damit einen signifikanten sozialpolitischen Vorsprung gegenüber der DDR sicherte, der sich gravierend "anziehend" auf die "armen Brüder und Schwestern in der Sowjetzone" auswirkte. Auch die Engländer halfen der Bevölkerung in den Westzonen mit Hunderten Pfund Sterling, ihre Industrie mit modernster Technik und Technologie aufzubauen. Nachzulesen in Hermann-Josef Abs "Das Londoner Schuldenabkommen".
4. Es ist eine Tatsache, dass Kurt Schumacher, basierend auf dieser bedeutenden ökonomischen Überlegenheit seine "Magnettheorie" entwickelte, die besagt, dass durch die ökonomische Überlegenheit der BRD ihre Anziehungskraft auf die Bevölkerung der "Sowjetzone" sich dahingehend auswirkt, dass diese die "Sowjetzone" in Scharen verlassen wird, um am BRD- Wirtschaftswunder teilhaben zu können. Die Voraussetzung dafür ist die offene Grenze zu Westberlin.

5. Es ist eine Tatsache, dass in der Nachkriegszeit zuerst die BRD am 23.5.1949 gegründet wurde. Die Gründung der DDR war dazu die logische Schlussfolgerung. Das war der zweite Schritt zur Spaltung Deutschlands.
6. Adenauer definierte die BRD als den Rechtsnachfolger des faschistischen Deutschlands in den Grenzen von 1937. Das bedeutete, die "Zoffjetzone" war ein Bundesland der BRD. Damit war die Staatsgrenze der DDR zur BRD eine "innerdeutsche" Grenze, die DDR nur "unter sowjetischer Verwaltung stehend". Die politischen Zielstellungen, die sich daraus ergeben, darzustellen, verzichte ich.
7. Mit dem Streben Adenauers, die BRD in die "Europäische Verteidigungsgemeinschaft" zu integrieren, verzichtete er auf eine mögliche Einheit Deutschlands. Die Integration Deutschlands in die EVG war ihm wichtiger als ein einheitliches Deutschland. Erhard Eppler, s. TZ.9. Das war ein weiterer Schritt in Richtung dauerhafte Spaltung Deutschlands.
8. Es ist eine Tatsache, dass mit der Note vom 10.3.1952 Stalin eine Lösung der Deutschlandfrage anstrebte. Das brachten Nikolai Portugalow und Erhard Eppler in der DLF-Sendung "Zur Diskussion" am 20.2.2002 zum Ausdruck. Die Westmächte lehnten vor allem auf Druck Adenauers den Versuch Stalins ab. In einer Debatte des Bundestages belog Adenauer die Bundestagsabgeordneten über den Inhalt der Stalin-Note. Nachzulesen in Diether Posser "Anwalt im Kalten Krieg".
9. Es ist eine Tatsache, dass die Ablehnung der Stalinschen Initiative durch die Westmächte und Adenauer und die Integration der BRD in das westliche "Verteidigungsbündnis" in Stalin die Auffassung verstärkte, einer Aggression der NATO gewärtig sein zu müssen. Entsprechende Äußerungen Adenauers in Zeitungen der Bundesrepublik: "Wir müssen der Befreiung der "Zoffjetzone" reden, andere Äußerungen sind schädlich", und sein Außen-Staatssekretär Hallstein will sogar nicht nur bis an die Wolga, sondern gleich bis zum Ural stürmen, bestärken Stalin in seiner Schlussfolgerung. Diese lautete: Maximale Erhöhung der Verteidigungsfähigkeit der Mitgliedsstaaten des Warschauer Paktes. Die Folgen für die Bevölkerung der DDR waren gravierende Einschnitte in ihre ökonomische soziale Lage. Das Ergebnis war ein Ansteigen der Flucht in die BRD und die Ereignisse um den 17.6.1953.
10. Die aggressive Rolle der BRD und der NATO wurde durch folgende Beweise offenbart: Horst Teltschik, Außen- und Sicherheitsberater von Bundeskanzler Kohl am 10.8.2007 in den "Informationen am Morgen" des Deutschlandfunks:  
 "Wir in der BRD und auch die NATO betrieben bis Mitte der 60er Jahre gegenüber der DDR und dem Warschauer Pakt eine Politik der Konfrontation. Danach gingen wir zur Politik der Verständigung über".  
 Diese Konfrontationspolitik bestätigte Bruno Winzer, Major in der Presseabteilung des Bundesministeriums für Verteidigung auf der Internationalen Pressekonferenz des Nationalrates der Nationalen Front am 8.7.1960 in Berlin. Siehe die Kopie der ersten Seite des ND. Entsprechende Erläuterungen zu dem erkennbaren Plan einer militärischen Zangenoperation der NATO durch die Seestreitkräfte über die Ostsee im Norden und durch die Dardanellen und das Schwarze Meer im Süden gegen die Warschauer Pakt-Staaten können in der Selbstbiografie von Bruno Winzer "Soldat in drei Armeen" nachgelesen werden.
11. Die Rolle Westberlins im Kampf gegen die DDR und die sozialistischen Länder. -  
 Der RIAS:  
 Die Rolle des RIAS wurde in der Sendung "Der RIAS. 60 Jahre Insulaner" des DLF am 31.12.2006, 19.15 Uhr, offengelegt:  
 "Der RIAS hat 45 Jahre auf die Beseitigung der DDR mit hingearbeitet"  
 Über die Rolle des RIAS kann in dem Buch "Unmenschlichkeit als System" - die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit nachgelesen werden.  
 - Die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit  
 Martin Niemöller in dem gen. Buch: Die "Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit ist eine Verbrecherorganisation, die zu verbieten ist".
12. Willy Brandt über die Rolle (West-) Berlins:  
 (West-) Berlin ist der Pfahl im Fleisch der DDR  
 (West-) Berlin ist die billigste Atombombe

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Wulff!

Ihr Redenschreiber lässt Sie von der Wahrheit, der ganzen Wahrheit über die „verbrecherischen Handlungen der Herrschenden der SED-Diktatur“ sprechen. Und er zieht so richtig "vorn Leder". Für mich als DDR-Bürger sind die von Ihnen dargelegten "ganzen Wahrheiten" nur der eine Teil

der ganzen Wahrheiten. Denn es gibt auch den Teil der "ganzen Wahrheiten", den ich in den 12 Punkten dargelegt habe. Aber über diesen Teil der "ganzen Wahrheiten" decken die PolitikerInnen, JournalistInnen, Die "BürgerrechtlerInnen" aus dem Osten den Mantel des Schweigens! Darüber darf nicht gesprochen werden, würde dies doch, der Herrgott bewahre uns davor, bedeuten, der Rechtsstaat der Freiheit und (repräsentativen) Demokratie hätte eine gewisse Schuld an der „40-jährigen kommunistischen, menschenverachtenden Gewaltherrschaft der SED-Diktatur (CDU-Jargon in "Geteilt. Vereint. Gemeinsam ..... ). Nun beklagte der Regierende Bürgermeister Klaus Wowereit in seiner Rede die Gedankenlosigkeit und Unkenntnis breiter Bevölkerungskreise und vieler Schüler über den Mauerbau. Und Sie fordern, "dass wir besonders in den Schulen der Verfestigung falscher Geschichtsbilder und purer Unkenntnis über den Mauerbau vorbeugen müssen. Damit tragen Sie und Herr Wowereit der Verbreitung nur der EINEN Seite der ganzen Wahrheit Rechnung.

Ich frage Sie: Kennen Sie denn überhaupt auch nur einen Teil der oben aufgeführten Tatsachen? Sind Sie denn auch bereit, auch der ANDEREN Seite der "ganzen Wahrheit" Rechnung zu tragen? Ich darf da doch ganz ernsthafte Zweifel äußern. Denn es steht doch fest:

Was als "ganze Wahrheit" über die Entwicklung der DDR und der BRD vom 8.5.1945 an zu gelten hat, bestimmen die "Sieger der Geschichte" beider deutscher Staaten.

Eine letzte Frage:

Wissen Sie eigentlich, dass die Chefsekretärin von Ministerpräsident Otto Grotewohl, eine Frau Barzatis, Mitarbeiterin der "Organisation Gelen, des Vorläufers des BND war? Da saß eine Spionin des Rechtsstaates BRD an der Quelle geheimer Informationen, Mittel, um Sabotageakte in der "Sowjetzone" zu organisieren! Die Ausführungsorgane saßen vor allem in Berlin (West)! Ich verweise auf George Blake: "Keine andere Wahl". Und dieser Reinhard Gehlen war in der faschistischen Diktatur (nicht im "Nationalsozialismus", siehe Geteilt. Vereint. Gemeinsam. der Kommandeur der Mord-Banditentruppe "Fremde Heere Ost unter dem Chef der Hitlerschen Auslandsspionage Canaris! Zu der Zeit hatte die "SED Diktatur noch keinen Spion in Regierungskreisen des Rechtsstaates BRD sitzen. Oder können Sie mir wenigstens einen nennen - aber bitte nicht "Topas"!

Sehr geehrter Herr Bundespräsident Wulff!

Ich als 76-jähriger (DDR) Bürger verwahre mich ganz energisch dagegen, dass in Bezug auf die DDR eine mir unerträgliche Geschichtsklitterung durch die West-Politiker und ihre ostdeutschen Paladine betrieben wird! Und sollten Sie nach diesen Worten zu der Auffassung gekommen sein, ich sei einer der unbelehrbaren kommunistischen SED-Betonköpfe, die nichts begreifen wollen, dann erlaube ich mir, Ihnen mitzuteilen, dass ich Mitte der 90er Jahre durch das zweite SED-Unrechtsbereinigungsgesetz rehabilitiert wurde. Sollten Sie dies anzweifeln, schicke ich Ihnen eine Kopie der Reha-Urkunde zu.

Ich bitte Sie, einen Ihrer Mitarbeiter zu beauftragen, meine Darlegungen zu prüfen und mir das Ergebnis, ganz gleich, ob es Kritik oder Zweifel gibt, mitzuteilen. Und welche Schlußfolgerungen Sie als Staatsoberhaupt aus den Darlegungen Sie in Bezug auf die Propagierung der "ganzen Wahrheiten" BEIDER Seiten ziehen.

Hochachtungsvoll !